

## Geibel, Emanuel: 2. (1833)

- 1 Deutschland, bist du so tief vom Schlaf gebunden,
- 2 Daß diese fremden Zwerge sich getrauen,
- 3 Mit frechem Beil in deinen Leib zu hauen,
- 4 Als könntest du nicht spüren Streich und Wunden?
  
- 5 Ist deine Ehre so dahingeschwunden
- 6 Im Mund der Völker, daß sie keck drauf bauen,
- 7 Mit teilnahmlloser Ruhe würden schauen
- 8 Die Schmach des kranken Gliedes die gesunden?
  
- 9 Erwach' und steig empor in Zornes Lohen!
- 10 Laß aus der Brust, die nicht umsonst sich brüstet,
- 11 Die Riesendonner deiner Stimme drohen!
  
- 12 Da werden, die nach deinem Raub gelüstet,
- 13 Entsetzt zerstäuben, wie die Troer flohen
- 14 Beim Ruf Achills, noch eh' er sich gerüstet.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61205>)